

# Forschungskreis Inklusion

## Henrike Lenschow

### Forschungsprojekt:

Die Aneignungsebenen als Grundlage zur Schülerbeobachtung sowie als Instrument zur Analyse und Planung von Lernangeboten im gemeinsamen Unterricht

Laufzeit 2011-2015

Neben den erforderlichen strukturellen Veränderungen, die mit der Realisierung inklusiver Bildungsangebote einhergehen, gilt es Konzepte für einen Unterricht zu entwickeln, der allen Schülern (einschließlich Schülerinnen und Schülern mit schweren und mehrfachen Behinderungen) Teilhabe an Bildung ermöglicht. Einen möglichen Ansatz stellt das Konzept der Aneignungsebenen zur Verfügung, das unterschiedliche Formen der Auseinandersetzung mit der Welt beschreibt. Geht man davon aus, dass jeder Bildungsinhalt auf verschiedene Weise angeeignet werden kann, dann folgt daraus, dass Unterricht idealerweise Angebote auf allen Aneignungsebenen machen sollte, um einer heterogenen Schülerschaft gerecht zu werden.

Die Studie setzt sich damit auseinander, inwieweit diese Herangehensweise auf den Unterricht in inklusiven Kontexten anwendbar ist. Eine Befragung von Lehrkräften und die Videoanalyse ausgewählter Sequenzen im gemeinsamen Unterricht sollen Aufschluss darüber geben, ob die Theorie der „Aneignungsebenen“ geeignet ist, Unterricht in sehr heterogenen Lerngruppen zu betrachten.